

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rudolf-Selzer-Str. 8e 61267 Neu-Anspach

Redaktionen
Frankfurter Rundschau
Taunus-Zeitung
Usinger Anzeiger

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hans Bruns
Fraktionsvorsitzender
Rudolf-Selzer-Str. 8e
61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081 – 962280
Mobil: 0173 – 6606218
Mail: hansbruns@t-online.de

26. Februar 2016

Pressemitteilung

Brandholz überregional denken!

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN Neu-Anspach lehnen die von der CDU ins Gespräch gebrachte Verbindung der Kreisstraße K 723 zur Bundesstraße B 275 über die sogenannte Brandholzspange ab.

Hier soll aus Sicht der GRÜNEN ein weiterer Einschnitt in die Landschaft erfolgen, für den keine Notwendigkeit besteht und der außerdem mit Kosten im Millionenbereich verbunden wäre - Geld, das die Stadt nicht hat, Geld, dass sie über erhöhte Gebühren von den Bürger*innen einziehen müsste. "Die CDU glaubt, kurz vor der Wahl global handeln zu müssen und denkt dabei leider nur lokal.", so der Fraktionsvorsitzende Hans Bruns. „Der Bau der Brandholzspange würde ausschließlich den Durchgangsverkehr, Pendler und die staugeplagten Nutzer der A3 und A5 entlasten, nicht aber Hausen-Arnsbach und Westerfeld. Die Herren der CDU sollten endlich ihr Versprechen einlösen, die Ortsdurchfahrten für den LKW-Verkehr zu sperren. Das kostet sicher Mühe und Verhandlungsgeschick, hat aber für die Anwohner*innen mehr Nutzen als weitere Millionenbeträge, die auf Brandholz in den Wald betont werden.“

Regina Schirner, Spitzenkandidatin der Neu-Anspacher GRÜNEN fügt hinzu: "Durch die Eröffnung des letzten Abschnitts der Heisterbachstraße besteht mittlerweile eine gute Verbindung über die Usinger Süd-Tangente. Eine Verkehrsentlastung der Stadtteile Hausen-Arnsbach und Westerfeld ist bereits dadurch gegeben und kann durch ein Durchfahrerverbot für den Schwerlastverkehr durchgesetzt werden. Kein LKW muss sich über die Straße am Grünwiesenweiher vorbei schlängeln und durch die engen Straßen von Hausen-Arnsbach, wenn nur wenige hundert Meter weiter gut ausgebaute Straßen erreichbar sind. Schon seit Jahrzehnten gibt es keine gemeinsame Verkehrspolitik mit den Nachbarkommunen. Usingen und Neu-Anspach haben mit viel Geld und wenig Erfolg versucht, ihre größer werdenden Probleme alleine zu lösen statt über ihre Stadtgrenzen zu blicken. Mit den Konsequenzen müssen wir uns heute auseinandersetzen."

V.i.S.d.P.; Hans Bruns, Rudolf-Selzer-Str. 8e, 61267 Neu-Anspach